

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausbau des Concordia-Tunnels endgültig stoppen

Wegen der hohen Feinstaubbelastungen im Bereich des Dobbenwegs und der Bismarckstraße treten jetzt erstmals Fahrverbote in Kraft: So dürfen seit dem 16. November 2005 in großen Teilen des Stadtzentrums nur noch solche Lkw über 3,5 t fahren, die mindestens die Euronorm 4 erfüllen. Diese Maßnahme ist ein Teil des gesetzlich vorgeschriebenen Aktionsplans, der durch die zu häufige Überschreitung der Feinstaubkonzentration von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ in der Luft in Kraft getreten ist. Damit wird ein Teil der Lkw diesen Stadtbezirk nicht mehr befahren.

Der Entscheidung für eine Umleitung der Schwerlastverkehre mit schlechten Abgaswerten können weitere folgen, falls diese Maßnahme für die Einhaltung des europäischen Grenzwertes nicht ausreicht. Zudem werden sich die Verkehrsströme in der Gesamtstadt bis zum Jahr 2010 erheblich ändern: Mit der Schließung des Autobahnringes A 281 wird der Verkehr auf diesem Straßenabschnitt zurückgehen. Einen Straßenabschnitt zu erweitern, der von immer weniger Autos befahren wird, wäre Geldverschwendung. Der weitere Ausbau der Schwachhauser Heerstraße und die Aufweitung des Concordiatunnels sind weder aus finanziellen noch aus umweltpolitischen Gründen zu verantworten. Dies entspricht auch der Haltung der Beiräte in Mitte, Östliche Vorstadt und Schwachhausen. Sie haben in ihrer Stellungnahme zu den Maßnahmen zur Schadstoffminderung ihre „strikte Ablehnung des Ausbaus der Schwachhauser Heerstraße“ bekräftigt. Sie fordern, dass Durchgangsverkehre nicht mehr durch die Innenstadt, sondern auf direktem Weg zur Autobahn geleitet werden sollen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, sofort alle Planungen und Arbeiten für den Ausbau der Schwachhauser Heerstraße und des Concordia-Tunnels zu stoppen.

Karin Krusche, Dr. Karin Mathes,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen